

Werkbezeichnung

Glorie des hl. Eusebius

Werknummer

301/WK_01

Werktyp

[Wiederholung und Kopie](#)

Ikonographische Systematik

[Deckengemälde und ihre Vorarbeiten](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Zuschreibung

zugeschrieben an

Künstler

[Kindermann, Dominik](#)

Material/Technik

Schwarze Kreide mit Deckweiß
laviert (braun)

Maßangabe(n)

507 x 247 mm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1583602>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1362674>

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution

[Philadelphia Museum of Art / Philadelphia](#)

Inv.-Nr.

1978-70-347

Objektart

Zeichnung

Zum Werk

Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Die 2021 von Lubomír Slavíček bestätigte Zuweisung an Kindermann stützt sich auf einen Deckenentwurf, den Peter Prange [Prange 2007, Kat. 427, S. 198] aufgrund von stilistischen

Vergleichen als Arbeit von Kindermann bestimmt hat: <https://online-sammlung.hamburger-kunsthalle.de/de/suche?term=Dominik%20Kindermann>.

Ausgangspunkt der Zuschreibung war der Bericht über das Deckenbild in Sant'Eusebio in Scheyb's Orestrio von 1774, in dem es u. a. heisst: "Ich habe den Entwurf dieses schönen Werks vor Augen, wie mir ihn Herr Kindermann, ein Verehrer und eifriger, geschickter Schüler des Herrn Mengs, aus Rom schickte." (Scheyb 1774, p.56). Diese Angabe lässt den Schluss zu, dass Kindermann die besagte Zeichnung von Rom nach Wien geschickt hatte, wo sie Scheyb in Augenschein nehmen konnte. Dass es sich dabei um einen "Entwurf" von Mengs handeln könnte, wie seine Formulierung nahelegt, ist auszuschließen, weil er in diesem Fall kaum auf die Angabe des Urhebers verzichtet hätte. Es ist daher naheliegend, dass Kindermann selbst, der das römische Atelier Mengs von 1771 bis 1773 frequentierte, die Zeichnung angefertigt hatte, deren Vorlage eindeutig das ausgeführte Deckengemälde war. Ob die Zeichnung ehemals im Besitz von Scheyb war, lässt sich nicht mehr verifizieren, da das kartonartige Blatt über keinerlei Aufschriften oder Sammlermarken verfügt.

Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0415>

Provenienz

Person (Provenienz)

[Clark, Anthony Morris](#)

Beziehung zu anderen Werken

Werk

[DW_301 Glorie des hl. Eusebius \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

Bibliographie

Literaturverweis

[Scheyb, Scheyb, Franz Christoph von, Orestrio. Von den drei Künsten der Zeichnung mit einem Anhang. I, Wien 1772, II, Wien 1774](#)

Seitenzahl(en)

S. 56

Literaturverweis

[Roettgen 2022](#)

Seitenzahl(en)

S. 27-28, 44.